



Sie waren Nachbarn e.V.
Rostocker Str. 32
10553 Berlin
mail@siewarennachbarn.de
www.siewarennachbarn.de

Stolpersteingruppe Prenzlauer Berg
Stadtteilzentrum am Teutoburger Platz
Fehrbelliner Straße 92
10119 Berlin
Anfragen richten Sie bitte an E. Grunert
Tel.: 0176 872 828 03

An die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses Gotlandstraße 7
und der umliegenden Häuser

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

am Mittwoch, dem 4. Dezember 2019 gegen 11.55 Uhr werden von Gunter Demnig vor dem Haus Gotlandstraße 7 drei Stolpersteine für Hermann Lewin, seine Frau Rachel und ihren Sohn Jürgen verlegt.

Hermann Lewin wurde 1896 geboren. Er war Verkäufer und lebte mit seiner Frau Rachel (geb. 1894) und ihrem gemeinsamen Sohn Jürgen (geb. 1934) in der Gotlandstraße 7. Seine Eltern und fast alle seine Geschwister wohnten mit ihren Familien in Moabit. In der Zwinglistraße 15, der elterlichen Wohnung, trafen sie sich oft an Wochenenden und Feiertagen. Wir wissen sonst wenig über ihr Leben in den zwanziger und dreißiger Jahren.

Am 29. Oktober 1941, also kurz nach Beginn der systematischen Deportationen aus Berlin, wurde die Familie in das Ghetto von Lodz/Litzmannstadt deportiert. Hermann starb dort am 1.8.1942., Rachel wurde am 12.9.1942 in Chelmno/Kulmhof ermordet, Jürgen überlebte seine Eltern um anderthalb Jahre. Er starb am 5.4.1944, einen Tag nach seinem 10. Geburtstag im Ghetto von Lodz.

An der Stolpersteinverlegung werden Mitglieder der Familie Gidron, Verwandte von Hermann Lewin, teilnehmen.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, am 4. Dezember ebenfalls dabei zu sein. Vielleicht kommen Sie vorsichtshalber ein paar Minuten früher, da wir schon erlebt haben, dass Gunter Demnig zuweilen eher mit der Verlegung beginnt, als angekündigt war.

Wir möchten Sie als heutige Bewohner der Gotlandstraße 7 und als Nachbarn in den umliegenden Häusern aber auch um ihre weitere Unterstützung bitten. Sie können die **Patenschaft für einen Stolperstein** ganz oder anteilig übernehmen und Sie können sich dazu bereit erklären, die **Steine regelmäßig zu putzen**, da sie ohne Pflege ihren Glanz verlieren und unleserlich werden.

Unserem Brief liegt ein aus dem Englischen ins Deutsche übersetzter Brief von Prof. Benjamin Gidron bei. Wir stehen seit Jahren in engem Kontakt mit ihm und haben die Stolpersteinverlegung gemeinsam vorbereitet.

Mit freundlichen Grüßen

Mechthild Merfeld

Sie waren Nachbarn e.V.

Elisabeth Grunert

Stolpersteingruppe Prenzlauer Berg

Wenn Sie sich an den Kosten für die Stolpersteinverlegung beteiligen wollen:

Ein Stein kostet 120,00 €. Jeder kleinere Betrag ist genau so willkommen. Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das Vereinskonto von „Sie waren Nachbarn e.V.“ bei der DKB, IBAN: DE43 1203 0000 1020 357 297. Bitte vermerken Sie unbedingt als Zweckbestimmung „Spende Stolpersteine“. Da unser Verein als gemeinnützig anerkannt ist, können Sie Ihren Beitrag von der Steuer absetzen. Bei Beträgen unter 200,00 € reicht dem Finanzamt der Kontoauszug, wenn die Zweckbestimmung deutlich erkennbar ist. Wenn Sie eine Spendenquittung benötigen, geben Sie uns bitte Ihre Adresse bekannt!

Wenn Sie das Putzen der Stolpersteine übernehmen wollen, schreiben Sie bitte eine E-Mail an m.merfeld@siewarennachbarn.de

Benjamin Gidron
Professor of Social Enterprise
19, Zvi Shapira St. Apt. 3
Tel Aviv 6435812
Israel

Sehr geehrte Bewohner der Gotlandstraße 7,

mein Name ist Benjamin Gidron. Mein Großvater Sally Gottfeld lebte vor dem 2. Weltkrieg in Moabit. Meine Mutter und ihre Geschwister wurden alle dort geboren. 1933 floh Sally Gottfeld mit seiner Frau und seinen fünf Kindern aus Deutschland und gelangte nach Haifa (im damaligen Palästina), wo ich 1941 geboren wurde. Sallys Bruder sowie sechs Geschwister meiner Großmutter Emma samt Familien, die ebenfalls fast alle in Moabit lebten, wurden während des Krieges deportiert und von den Nazis umgebracht.

Ich erfuhr erst spät in meinem Leben von dem tragischen Schicksal der Familie, da dies Themen waren, über die in meiner Kindheit zu Hause nicht gesprochen wurde. Seitdem befasse ich mich intensiv mit dem Thema und konnte auch andere Familienmitglieder dafür gewinnen, sich für unsere Familiengeschichte zu interessieren. Gemeinsam engagieren wir uns nun dafür, dieser getöteten Verwandten zu gedenken.

In der Gotlandstraße 7 lebte der Bruder meiner Großmutter, Hermann Lewin (geboren 1896), mit seiner Frau Rachel (geboren 1894) und dem gemeinsamen Sohn Jürgen. Hermann war von Beruf Verkäufer. Am 29.10.1941 wurden Hermann, Rachel und Jürgen in das Ghetto Lodz / Litzmannstadt deportiert. Dort starb Hermann wahrscheinlich an den unmenschlichen Lebensbedingungen am 1. August 1942. Rachel wurde in das Vernichtungslager Kulmhof / Chelmo gebracht und dort am 12. September 1942 ermordet. Jürgen war zu der Zeit acht Jahre alt und blieb im Ghetto ohne Eltern zurück. Er starb am 5. April 1944 - einen Tag nach seinem 10. Geburtstag.

Wir möchten ihrer gedenken, indem wir Stolpersteine vor dem Haus verlegen. Wir hoffen, dass die heutigen Bewohner daran teilnehmen werden, an das tragische Schicksal der damaligen Bewohner des Hauses zu erinnern.

Bei den Vorbereitungen zu dieser Gedenkfeier werden wir tatkräftig unterstützt von der Stolpersteingruppe Prenzlauer Berg und der Initiative „Sie waren Nachbarn“. Ein Einladungsschreiben liegt diesem Brief bei. Sollten Sie darüber hinaus Fragen haben, können Sie sich jederzeit an sie wenden.

Zögern Sie bitte auch nicht, mich persönlich zu kontaktieren. Meine E-Mail-Adresse lautet: gidronb@gmail.com

Mit besten Grüßen
Benjamin Gidron



Rachel und Hermann Lewin



Jürgen Lewin